

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Dritte Haupterhebung CATI</b>	<b>2</b>
1.1	Stichprobe und Kontaktierung	2
1.1.1	Stichprobe	2
1.1.2	Anschreiben und Incentive	2
1.1.3	Kontaktierung	3
1.2	Besonderheiten der Erhebung/Teilstudie	4
1.2.1	Modul 20 - Querschnitt 1	4
1.2.2	Modul 32 - Querschnitt 2	4
1.2.3	Temporäre Ausfälle in Modul 24 - Ausbildungsgeschichte	4
1.2.4	Temporäre Ausfälle in Modul 28 - Partnerschaften	5
1.2.5	Modul 27b - Unterstützung bei Stellensuche	5
1.2.6	Modul 26 - Erwerbstätigkeiten	5
<b>2</b>	<b>Erhebungsmaterialien</b>	<b>6</b>

# 1 Dritte Haupterhebung CATI

## 1.1 Stichprobe und Kontaktierung

### 1.1.1 Stichprobe

Die Stichprobe für die dritte CATI-Welle B59 besteht aus allen Zielpersonen, die am ersten CATI B52 teilgenommen und ihre Teilnahmebereitschaft nicht zurückgezogen haben. Dabei setzt sich die Stichprobe aus den Personen zusammen, die auch am zweiten CATI B55 teilgenommen haben (**Wiederholer**) und denjenigen die zwar am ersten, jedoch nicht am zweiten CATI teilgenommen haben (**temporäre Ausfälle**). Diese beiden Gruppen werden im Verlauf des Interviews an verschiedenen Stellen unterschiedlich behandelt, da für die temporären Ausfälle teilweise Daten nacherhoben werden müssen, die für die Wiederholer bereits in der zweiten Welle erfragt wurden.

### 1.1.2 Anschreiben und Incentive

Allen Zielpersonen wurde das telefonische Interview im Rahmen der NEPS-Studie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ mit einem persönlichen Anschreiben angekündigt.

In dem Anschreiben wird auf ein Incentive in Höhe von 10 Euro hingewiesen.

#### **Besonderheit des CATI-Anschreibens:**

Da in der aktuellen Erhebungswelle neben dem Telefoninterview auch eine Kompetenztestung stattfindet (Gruppen- oder Onlinetest) - zum Teil auch zeitlich parallel zu den CATI-Interviews – werden die Zielpersonen in dem CATI-Anschreiben bereits auf die Testung hingewiesen.

Für die Kompetenztestung wurde die Stichprobe in zwei Gruppen aufgeteilt: Gruppentestung oder Onlinetestung. Je nach Zuweisung gibt es hier verschiedene Varianten des CATI-Anschreibens (siehe Kapitel 2 Erhebungsmaterialien).

- **Wenn die Zielperson für die Gruppentestung ausgewählt wurde:**

CATI-Anschreiben mit Ankündigung der Gruppentestung, die vor Ort an der Hochschule stattfindet (Termine ab Mai 2013 bis Ende Juli 2013). Sofern die genauen Testtage und -termine an der Hochschule bereits feststehen, wurden diese im Anschreiben mit angegeben.

- **Wenn die Zielperson für die Onlinetestung ausgewählt wurde:**

CATI-Anschreiben mit Ankündigung der Onlinetestung (Start ab Anfang Juni 2013).

**Wichtig:** In den CATI-Anschreiben werden die Studierenden darauf hingewiesen, dass sie für den Test zeitnah noch ein **gesondertes Einladungsschreiben** erhalten.

### 1.1.3 Kontaktierung

Bei der Kontaktierung in der dritten Welle ist zu beachten, dass sich einige der Zielpersonen im Ausland aufhalten werden. Sollten diese während der Feldzeit nicht in Deutschland erreichbar sein, so werden sie auch im Ausland angerufen. Um festzustellen, ob die Zielperson im In- oder Ausland erreicht wurde, bzw. über einen Festnetz- oder Mobilanschluss, wurden im Kontaktmodul zusätzliche Fragen integriert.

Sollte beim Versuch der Kontaktierung auf Adressen und Telefonnummern im Ausland verwiesen werden, so sind diese Adressen und Telefonnummern unbedingt aufzunehmen.

Zielpersonen, die im Ausland erreicht werden, erhalten zusätzlich zum angekündigten Dankeschön von 10 Euro weitere 10 Euro Aufwandsentschädigung. Der gesamte Betrag wird in Form eines 20 Euro-AMAZON-Gutscheins per Mail zugesendet. Hierauf werden die Zielpersonen allerdings nur hingewiesen, wenn sie Bedenken hinsichtlich der hohen Telefonkosten im Ausland äußern. Auch hierfür wurde das Kontaktmodul ergänzt.

#### Was tue ich, wenn...

##### ...die Zielperson Bedenken wegen hoher Telefonkosten im Ausland äußert?

*Sagen sie: „Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer, die sich im Ausland befinden, erhalten für die Teilnahme am Telefoninterview zusätzlich zum Dankeschön eine Aufwandsentschädigung in Höhe von weiteren zehn Euro. Der gesamte Betrag wird Ihnen dann in Form eines 20 Euro-AMAZON-Gutscheines per Email zugesendet.“*

## 1.2 Besonderheiten der Erhebung/Teilstudie

Das Fragenprogramm der dritten Welle B59 entspricht in seiner Struktur und seinem Ablauf im Großen und Ganzen dem Fragenprogramm der zweiten Welle. Es sind jedoch einige Besonderheiten zu beachten.

### 1.2.1 Modul 20 - Querschnitt 1

Nach den Einstiegsfragen zu Geschlecht, Geburtsdatum und Wohnort werden zunächst einige Fragen zur deutschen Staatsbürgerschaft gestellt (Update). Diese Fragen bekommen nur die Zielpersonen, die in früheren Befragungen angegeben haben, keine deutsche Staatsbürgerschaft zu besitzen.

Danach folgen Fragen zu Studium und Beruf sowie zur Motivation. Abschließend werden einige Fragen zum politischen Interesse gestellt.

### 1.2.2 Modul 32 - Querschnitt 2

Nach der Aktualisierung des Lebensverlaufs und dem Prüfmodul wird das Interview, wie schon in Welle 2, durch einen weiteren Querschnitts-Frageblock abgeschlossen. Hier werden die Themenbereiche Haushalt, Gesundheit und Studienzufriedenheit angesprochen. Für die Zielpersonen mit Migrationshintergrund gibt es außerdem noch einen Fragenblock zum Sprachgebrauch und Sprache der Mediennutzung.

Bei der Frage nach der Haushaltsgröße wurde ein ausführlicher Interviewerhinweis zu Wohngemeinschaften ergänzt. Dieser sollte unbedingt bereits in der Testversion vor Führung der Interviews gründlich gelesen werden.

In den Abschlussfragen (Modul 32) wird außerdem auf einen Test hingewiesen, der zeitlich parallel zu der CATI-Erhebung (ab Mai 2013) durchgeführt wird. Ein Teil der Zielpersonen wird zu einem Onlinetest, der andere Teil zu einem Gruppentest eingeladen. Die Zielpersonen, die für den Gruppentest vorgesehen sind, wurden bereits zu diesem Test eingeladen oder werden noch eingeladen. Im Anschreiben zum Telefoninterview wurde bereits auf den Test hingewiesen. Dies war jedoch noch nicht die Einladung. Die Einladung zum Test erfolgt in einem weiteren postalischen Schreiben. Sollten Zielpersonen hier verunsichert sein und nachfragen, wurde diese Information auch als Interviewerhinweis im Instrument ergänzt.

### 1.2.3 Temporäre Ausfälle in Modul 24 - Ausbildungsgeschichte

Die Unterscheidung zwischen Wiederholern, die an der zweiten Welle teilgenommen haben, und temporären Ausfällen wirkt sich besonders in Modul 24 aus. **Für die temporären Ausfälle wird die gesamte Ausbildungsgeschichte seit Studienbeginn erneut erhoben**, wie dies auch in der zweiten Welle der Fall war. Für die Wiederholer, die diese Fragen in der zweiten Welle bereits beantwortet haben, ist das nicht erforderlich. Hier wird die Ausbildungsgeschichte seit dem letzten Interview fortgeschrieben.

Für die Wiederholer werden die Hochschule, die Abschlussart, sowie die studierten Hauptfächer eingeblendet und vorgelesen. Hierbei ist zu beachten, dass die Einblendungen der Hochschule und der Abschlussart in der Regel nicht grammatikalisch korrekt sind und vom Interviewer angepasst werden müssen. Bei den Fächern sind meistens mehrere Fächer aus der Studienfachliste aufgeführt. Bitte zunächst nur den ersten Eintrag vorlesen (ohne Nummer). Bei Widerspruch nachfragen, ob einer der anderen Einträge passt. Wenn einer der Einträge passt, sollte die Episode nicht als Widerspruch abgelegt werden, sondern fortgeschrieben werden.

Für temporäre Ausfälle wird die gesamte Ausbildungsgeschichte seit Aufnahme des Studiums im Herbst 2010 erneut erhoben. Eingeblendet wird hier nur die damals genannte Hochschule. Auf der Hilfeseite stehen weitere Informationen zu dem damals aufgenommenen Studium.

#### 1.2.4 Temporäre Ausfälle in Modul 28 - Partnerschaften

Auch im Modul 28 – Partnerschaften wird zwischen Wiederholern und temporären Ausfällen unterschieden. **Für die temporären Ausfälle wird die gesamte Partnerschaftsgeschichte seit Aufnahme des Studiums nacherhoben**, für die Wiederholer die Partnerschaftsgeschichte seit dem letzten Interview. Der Wortlaut der Intros kann sich dementsprechend unterscheiden.

#### 1.2.5 Modul 27b - Unterstützung bei Stellensuche

Nach dem Modul 27 – Arbeitslosigkeit werden Fragen zur Unterstützung durch Andere bei der Arbeitsplatzsuche gestellt.

#### 1.2.6 Modul 26 - Erwerbstätigkeiten

Bei der Aufnahme von studentischen Erwerbstätigkeiten wurden ausführliche Interviewerhinweise ergänzt. Diese sollen die Einordnung der Erwerbstätigkeiten in die angebotenen Kategorien erleichtern. **Es ist wichtig, dass die Interviewerhinweise bereits in der Testversion vor dem Führen der Interviews gründlich gelesen werden.**

Nach Erfassung aller Erwerbstätigkeiten werden die Zielpersonen um ihr Einverständnis zur Zuspiegelung von Sozialversicherungsdaten durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit gebeten. Der Text ist komplett vorzulesen. Dies sollte Ihnen aber aus vielen anderen Studien, in denen diese Zuspiegelung erfragt wurde, bereits bekannt sein. Direkt im Anschluss an die Einverständnisfrage erfolgt die Nachfrage, ob sich der Nachname der ZP im Laufe ihres Lebens geändert hat. Wenn ja, wird nach dem ersten Buchstaben des Geburtsnamens gefragt. Intensive Vertrautheit mit dem Datenschutzblatt ist auch hier zentral!

## 2 Erhebungsmaterialien

CATI-Anschreiben mit Ankündigung Gruppentest

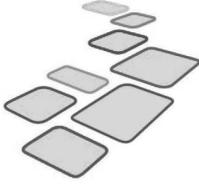
CATI-Anschreiben mit Ankündigung Gruppentest – ohne Termin

CATI-Anschreiben mit Ankündigung Onlinetest

Datenschutzblatt

Informationsbroschüre

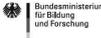
## CATI-Anschreiben mit Ankündigung Gruppentest



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene



**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

gefördert vom  
  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01  
D-53154 Bonn

Tel.: 0800 66 47 436  
neps7@infas.de  
www.neps-studie.de



Bonn, im <Monat> 2013

**Hochschulstudium und Übergang in den Beruf**

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

an unserer wissenschaftlichen Untersuchung „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ haben Sie bereits einige Male teilgenommen. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit für diese Erhebungen genommen haben.

**Nun geht es weiter! Wir würden gerne demnächst erneut ein telefonisches Interview mit Ihnen führen und bitten dazu um Ihre Unterstützung.**

Warum ist Ihre erneute Teilnahme so wichtig?

Sie stehen stellvertretend für viele andere (auch ehemalige) Studierende in Deutschland, die nicht befragt werden können. Nur mit Ihren erneuten Angaben können wir Veränderungen und Entwicklungen in den Bildungswegen von Studierenden abbilden. Und auch wenn Sie nicht mehr studieren sollten, ist Ihre Mitwirkung für die Qualität der Befragung und die Zuverlässigkeit der Ergebnisse von großer Bedeutung.

**Als Anerkennung für Ihre Teilnahme werden wir Ihnen im Anschluss an das telefonische Interview zehn Euro zusenden.**

In den nächsten Wochen wird sich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch diesmal, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist. Alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden strengstens eingehalten.

**Was kommt nach dem telefonischen Interview?**

Das telefonische Interview möchten wir in diesem Frühjahr gerne noch durch einen Test ergänzen, in dem unter anderem Aufgaben zur Computernutzung zu bearbeiten sind. Auch wenn Sie dazu zeitnah

411349/B59/A/CATI\_GT

noch ein gesondertes Einladungsschreiben von uns erhalten werden, möchten wir Sie schon jetzt auf die vorgesehenen Termine und Räumlichkeiten hinweisen und hoffen, dass Sie sich einen der Termine freihalten können:

**Termine an der <Hochschule>**

<Testtag 1>	<Termin 1_1>	<Start1_1>	<Testort 1>	<Testadresse 1>
	<Termin 1_2>	<Start1_2>		
	<Termin 1_3>	<Start1_3>		
<Testtag 2>	<Termin 2_1>	<Start2_1>	<Testort 2>	<Testadresse 2>
	<Termin 2_2>	<Start2_2>		
	<Termin 2_3>	<Start2_3>		
<Testtag 3>	<Termin 3_1>	<Start3_1>	<Testort 3>	<Testadresse 3>
	<Termin 3_2>	<Start3_2>		
	<Termin 3_3>	<Start3_3>		
<Testtag 4>	<Termin 4_1>	<Start4_1>	<Testort 4>	<Testadresse 4>
	<Termin 4_2>	<Start4_2>		
	<Termin 4_3>	<Start4_3>		
<Testtag 5>	<Termin 5_1>	<Start5_1>	<Testort 5>	<Testadresse 5>
	<Termin 5_2>	<Start5_2>		
	<Termin 5_3>	<Start5_3>		
<Testtag 6>	<Termin 6_1>	<Start6_1>	<Testort 6>	<Testadresse 6>
	<Termin 6_2>	<Start6_2>		
	<Termin 6_3>	<Start6_3>		

Auch für Ihre Mitwirkung an diesem Test werden wir uns erkenntlich zeigen.

**Haben Sie noch Fragen?**

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse neps7@infas.de. Wir werden Ihnen dann umgehend antworten.

Sie können uns auf diesem Wege auch mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse geändert hat.

Zu Ihrer Information legen wir noch einmal die Erklärung zum Datenschutz bei. Weiterführende Informationen zur NEPS-Studie finden Sie im Internet unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

Nochmals vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses wichtigen Forschungsprojektes.

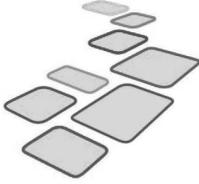
Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach  
 Projektleiter der NEPS-Studie  
 Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Dr. Hildegard Schaeper  
 Projektleiterin Studierende  
 HIS Hochschul-Informations-System GmbH,  
 Hannover

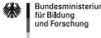
Doris Hess  
 Bereichsleiterin Sozialforschung  
 infas Institut für angewandte  
 Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

## CATI-Anschreiben mit Ankündigung Gruppentest – ohne Termin



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene



gefördert vom  
  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01  
D-53154 Bonn

Tel.: 0800 66 47 436  
neps7@infas.de  
www.neps-studie.de



Bonn, im <Monat> 2013

**Hochschulstudium und Übergang in den Beruf**

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

an unserer wissenschaftlichen Untersuchung „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ haben Sie bereits einige Male teilgenommen. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit für diese Erhebungen genommen haben.

**Nun geht es weiter! Wir würden gerne demnächst erneut ein telefonisches Interview mit Ihnen führen und bitten dazu um Ihre Unterstützung.**

Warum ist Ihre erneute Teilnahme so wichtig?

Sie stehen stellvertretend für viele andere (auch ehemalige) Studierende in Deutschland, die nicht befragt werden können. Nur mit Ihren erneuten Angaben können wir Veränderungen und Entwicklungen in den Bildungswegen von Studierenden abbilden. Und auch wenn Sie nicht mehr studieren sollten, ist Ihre Mitwirkung für die Qualität der Befragung und die Zuverlässigkeit der Ergebnisse von großer Bedeutung.

**Als Anerkennung für Ihre Teilnahme werden wir Ihnen im Anschluss an das telefonische Interview zehn Euro zusenden.**

In den nächsten Wochen wird sich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch diesmal, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist. Alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden strengstens eingehalten.

**Was kommt nach dem telefonischen Interview?**

Das telefonische Interview möchten wir in diesem Frühjahr gerne noch durch einen Test ergänzen, in dem unter anderem Aufgaben zur Computernutzung zu bearbeiten sind. Hierzu werden Sie von uns

411349/B59/A/CATI\_GT ohne

noch eine gesonderte Einladung erhalten. Auch für Ihre Mitwirkung an diesem Test werden wir uns erkenntlich zeigen.

**Haben Sie noch Fragen?**

Für Rückfragen steht Ihnen Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse [neps7@infas.de](mailto:neps7@infas.de). Wir werden Ihnen dann umgehend antworten.

Sie können uns auf diesem Wege auch mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse geändert hat.

Zu Ihrer Information legen wir noch einmal die Erklärung zum Datenschutz bei. Weiterführende Informationen zur NEPS-Studie finden Sie im Internet unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de).

Nochmals vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses wichtigen Forschungsprojektes.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach

Projektleiter der NEPS-Studie  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

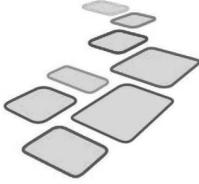
Dr. Hildegard Schaeper

Projektleiterin Studierende  
HIS Hochschul-Informations-System GmbH,  
Hannover

Doris Hess

Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

## CATI-Anschreiben mit Ankündigung Onlinetest



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene



**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

gefördert vom  
  
Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 24 01 01  
D-53154 Bonn

Tel.: 0800 66 47 436  
neps7@infas.de  
www.neps-studie.de



infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

Bonn, im <Monat> 2013

**Hochschulstudium und Übergang in den Beruf**

Sehr geehrter Herr <Nachname>, / Sehr geehrte Frau <Nachname>,

an unserer wissenschaftlichen Untersuchung „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ haben Sie bereits einige Male teilgenommen. Wir danken Ihnen ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit für diese Erhebungen genommen haben.

**Nun geht es weiter! Wir würden gerne demnächst erneut ein telefonisches Interview mit Ihnen führen und bitten dazu um Ihre Unterstützung.**

Warum ist Ihre erneute Teilnahme so wichtig?

Sie stehen stellvertretend für viele andere (auch ehemalige) Studierende in Deutschland, die nicht befragt werden können. Nur mit Ihren erneuten Angaben können wir Veränderungen und Entwicklungen in den Bildungswegen von Studierenden abbilden. Und auch wenn Sie nicht mehr studieren sollten, ist Ihre Mitwirkung für die Qualität der Befragung und die Zuverlässigkeit der Ergebnisse von großer Bedeutung.

**Als Anerkennung für Ihre Teilnahme werden wir Ihnen im Anschluss an das telefonische Interview zehn Euro zusenden.**

In den nächsten Wochen wird sich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter von infas bei Ihnen melden, um mit Ihnen einen Termin für das telefonische Interview zu vereinbaren. Selbstverständlich gilt auch diesmal, dass Ihre Teilnahme freiwillig ist. Alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden strengstens eingehalten.

**Was kommt nach dem telefonischen Interview?**

Das telefonische Interview möchten wir dann ab Anfang Juni gerne durch einen Test ergänzen, in dem unter anderem Aufgaben zur Computernutzung online zu bearbeiten sind. Sie werden dazu von

411349/B59/A/CATI\_OT

uns rechtzeitig eine gesonderte Einladung erhalten, mit der wir Ihnen die Zugangsdaten übermitteln. Auch für Ihre Mitwirkung an diesem Test werden wir uns erkenntlich zeigen.

**Haben Sie noch Fragen?**

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Angela Prussog-Wagner von infas unter der kostenfreien Telefonnummer 0800 66 47 436 gerne zur Verfügung. Bitte nutzen Sie bei Fragen auch die E-Mail-Adresse [neps7@infas.de](mailto:neps7@infas.de). Wir werden Ihnen dann umgehend antworten.

Sie können uns auf diesem Wege auch mitteilen, wenn sich Ihr Name, Ihre Anschrift, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse geändert hat.

Zu Ihrer Information legen wir noch einmal die Erklärung zum Datenschutz bei. Weiterführende Informationen zur NEPS-Studie finden Sie im Internet unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

Nochmals vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wertvollen Beitrag für das Gelingen dieses wichtigen Forschungsprojektes.

Mit freundlichen Grüßen

**Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach**

Projektleiter der NEPS-Studie  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

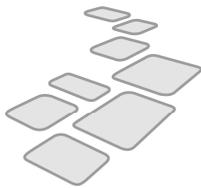
**Dr. Hildegard Schaeper**

Projektleiterin Studierende  
HIS Hochschul-Informations-System GmbH,  
Hannover

**Doris Hess**

Bereichsleiterin Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

## Datenschutzblatt



Kleinkinder  
Kindergartenkinder  
Schülerinnen und Schüler  
Auszubildende  
Studierende  
Erwachsene

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

GEFÖRDERT VOM



infas HIS: IAB

## Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ wird im Rahmen der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ gemeinsam von der Koordinationsstelle der NEPS-Studie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, dem HIS Hochschul-Informationssystem, Hannover, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Nürnberg, und dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft, Bonn, durchgeführt. Alle beteiligten Institutionen arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes und tragen in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich die datenschutzrechtliche Verantwortung.

Ihren Namen und Ihre Adresse haben wir im Rahmen der Auftaktbefragung 2010/2011 erhalten, als Sie uns Ihre Kontaktdaten für weitere Befragungen zur Verfügung gestellt haben. Diese Daten werden – strikt getrennt von Ihren Angaben aus den Befragungen – bis zum Abschluss der NEPS-Studie bzw. Widerruf Ihrer Einverständniserklärung gespeichert und danach unverzüglich gelöscht. Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die Ihre Person erkennen lassen.

Alle Daten werden streng vertraulich behandelt und nur für wissenschaftliche Zwecke genutzt. Die Ergebnisse der Befragungen werden ausschließlich in anonymisierter Form dargestellt, so dass niemand aus den Ergebnissen erkennen kann, von welcher Person diese Angaben gemacht worden sind. Die Zusammenführung der Angaben aus mehreren Befragungen erfolgt über eine Codenummer, also ohne Namen und Adresse.

Selbstverständlich ist die Teilnahme an allen Befragungen freiwillig, und es entstehen Ihnen keine Nachteile, wenn Sie sich nicht beteiligen. Sie können auch jederzeit Ihr Einverständnis zur Teilnahme ohne Angabe von Gründen widerrufen. Bitte wenden Sie sich dazu an das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH (Friedrich-Wilhelm-Straße 18, 53113 Bonn, Telefon (kostenfrei): 0800 66 47 436, E-Mail: neps7@infas.de). Ihre Adressdaten werden dann unwiderruflich gelöscht.

Bitte beachten Sie auch die Rückseite dieser Erklärung mit weiteren Informationen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von:

### Brigitte Bogensperger

Ansprechpartnerin für den  
Datenschutz  
Koordinationsstelle der NEPS-Studie  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

### Martin Fuchs

Datenschutzbeauftragter  
HIS Hochschul-Informationssystem  
GmbH, Hannover

### Elisabeth Roß

Datenschutzkoordinatorin  
Institut für Arbeitsmarkt- und  
Berufsforschung, Nürnberg

### Dr. Jacob Steinwede

Datenschutzbeauftragter  
infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft  
GmbH, Bonn

### Was geschieht mit Ihren Angaben?

- Unabhängig davon, ob Ihre Daten durch einen Fragebogen schriftlich erhoben werden, Sie ein Telefoninterview mit infas führen oder einen Online-Fragebogen beantworten – Ihre Angaben werden im Computer immer ohne Ihren Namen und Ihre Anschrift gespeichert.
- Die Namen und Adressen erhalten nur infas, Bonn, und das IAB, Nürnberg. Sie werden jedoch strikt getrennt von den Befragungen und nur bis zum Abschluss der NEPS-Studie bzw. Widerruf Ihrer Einverständniserklärung gespeichert. Danach werden sie gelöscht.
- Alle Daten der Erhebungen werden ohne Namen und Adresse ausgewertet. Der Computer zählt z. B. alle Antworten zur gewünschten Hochschule aus (s. Beispiel) und errechnet daraus die Prozentergebnisse.
- Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z. B. Männer, Frauen) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen sind nicht erkennbar.

Beispiel:

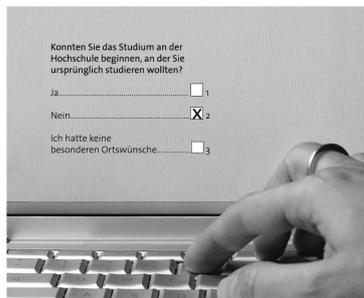


Tabelle: Studienaufnahme an der Wunschhochschule (Anteil in %)

	Gesamt	Männer	Frauen
Ja	76	81	71
Nein	16	11	21
Kein besonderer Hochschulwunsch	8	8	8
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

### In jedem Falle gilt:

Ihre Teilnahme an den Befragungen ist **freiwillig**. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

Sie können sich darauf verlassen, dass wir

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Befragungsdaten zusammen verarbeiten oder zusammenführen,
- Ihren Namen und Ihre Anschrift streng vertraulich behandeln und nicht an Dritte weitergeben,
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person zulassen, an Dritte weitergeben,
- alle Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden,
- bei Widerruf Ihrer Teilnahme Ihren Namen und Ihre Adresse sofort löschen werden.

### Bei Fragen zum Datenschutz und Adressänderungen können Sie sich wenden an:

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH, Postfach 240101, 53113 Bonn  
 Telefon: 0800 66 47 436 (kostenfrei), E-Mail: neps7@infas.de

Informationsbroschüre

**Warum ist Ihre Teilnahme wichtig?**

Die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ ist das größte Bildungsforschungsprojekt, das hierzulande jemals durchgeführt wurde. Die NEPS-Studie besteht aus mehreren Teilstudien, deren Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den verschiedensten Altersgruppen und Gesellschaftsschichten stammen. So gibt es neben der Befragung von Studierenden auch Erhebungen bei Familien mit Kleinkindern, in Kindergärten und Schulen, bei Auszubildenden oder Erwerbstätigen.

Die Teilstudie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“ läuft bereits seit 2010 und Sie als Teilnehmerin oder Teilnehmer sind nun schon im dritten Jahr dabei. Dafür ganz herzlichen Dank!

Jetzt geht es mit der nächsten Befragung zu Ihrem Bildungsverlauf und Lebensweg weiter. Damit die NEPS-Studie langfristig funktioniert, sind wir auf Ihre weitere Mitarbeit angewiesen – egal, ob Sie noch studieren, das Studium mittlerweile abgeschlossen haben oder sich ohne Hochschulabschluss neuen Aufgaben widmen. Denn nur, wenn alle ausgewählten Personen regelmäßig teilnehmen, können wir aufschlussreiche Erkenntnisse über Bildungs- und Erwerbsverläufe in Deutschland gewinnen.



**Haben Sie noch Fragen?**

**infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH**  
 Dr. Angela Prussog-Wagner  
 Postfach 24 01 01  
 53154 Bonn  
 Tel.: 0800 66 47 436 (kostenfrei)  
 E-Mail: neps7@infas.de

**HIS Hochschul-Informations-System GmbH**  
 Thomas Weiß  
 Goseriende 9  
 30159 Hannover  
 Tel.: 0511 1220 369  
 E-Mail: neps@his.de

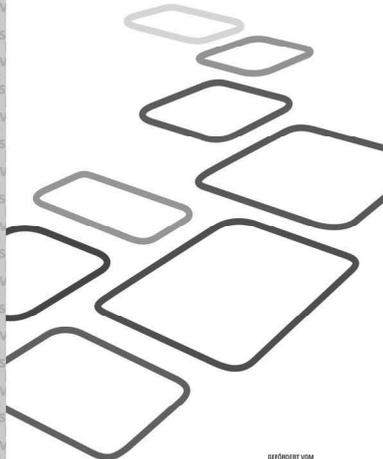
**NEPS-Studie**  
 Anna Kammerer  
 Otto-Friedrich-Universität Bamberg  
 96045 Bamberg  
 Tel.: 0951 863 3409  
 E-Mail: info.neps@uni-bamberg.de

Weitere Informationen finden Sie unter [www.neps-studie.de](http://www.neps-studie.de)

**Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre weitere Mitwirkung! Ohne Sie wäre die NEPS-Studie nicht möglich.**

**NEPS**  
Bildungsverläufe in Deutschland

**NEPS-Teilstudie „Hochschulstudium und Übergang in den Beruf“  
Erste Ergebnisse**



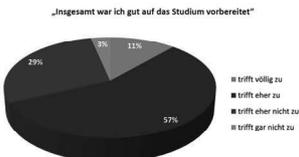
GEFÖRDEBT VOM  
 **Bundesministerium für Bildung und Forschung**

**Was ist bis jetzt passiert?**

Im Wintersemester 2010/2011 konnten wir einige tausend Studienanfängerinnen und Studienanfänger für die NEPS-Studie gewinnen. Seitdem wurden mehrere Erhebungen mit bis zu 18.000 Personen durchgeführt. Dabei haben Sie, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, uns viele wichtige Ereignisse und Erfahrungen berichtet. Nun möchten wir Ihnen Ergebnisse aus der Zeit zu Beginn Ihres Studiums präsentieren. Dieser erste Eindruck vom Studium kann sich natürlich inzwischen verändert haben. Um genau solche Veränderungen einzufangen, finden regelmäßig weitere Befragungen und Kompetenz-erhebungen statt.

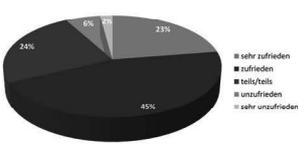
**Mehrheitlich gute Vorbereitung auf das Studium**

Zu Beginn des Studiums trifft die Aussage „Insgesamt war ich gut auf das Studium vorbereitet“ für mehr als zwei Drittel aller Befragten eher oder völlig zu. Ihrer Meinung nach reichten auch die zu Studienbeginn vorhandenen Kenntnisse aus, um dem Lehrstoff des ersten Semesters bzw. Trimesters ohne größere Schwierigkeiten folgen zu können. Für ein Drittel hingegen trifft diese Aussage eher nicht oder gar nicht zu. Insbesondere hinsichtlich Arbeitstechniken – wie richtiges Zitieren, Protokoll einer Diskussion anfertigen, Experimente planen – und wissenschaftlicher Methoden fühlten sich die Befragten weniger gut vorbereitet.



**Bei Studienbeginn zumeist hohe Studienzufriedenheit**

Etwa zwei Drittel aller befragten Studierenden (68 Prozent) sind mit dem Studium anfangs zufrieden oder sehr zufrieden. Lediglich 8 Prozent sind unzufrieden oder sehr unzufrieden. Dabei ist es unerheblich, ob sie an einer Universität oder einer Fachhochschule studieren. Auch zeigen sich hier nur geringe Unterschiede zwischen den Fachrichtungen.



Die Zufriedenheit mit dem Studium ist unter anderem abhängig vom Grad der Integration der Studierenden an ihrer Hochschule. Haben sie zum Beispiel gute Kontakte zu ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen oder den Lehrenden aufgebaut, ist die Zufriedenheit mit dem Studium tendenziell höher. Zufriedene Studierende denken deutlich seltener daran, das Studienfach zu wechseln oder das Studieren ganz aufzugeben.

**Anfangs überwiegend positive Einschätzung der Berufsaussichten**

Ein Jahr nach Studienbeginn sind etwa 70 Prozent aller befragten Studierenden optimistisch und schätzen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt nach Abschluss des Studiums als eher gut oder sehr gut ein, gleich, ob es um den Arbeitsmarkt in Deutschland oder im Ausland geht. Ein Fünftel unserer Befragten beurteilt die Berufsaussichten als mittelmäßig. Nur 10 Prozent schätzen ihre berufliche Zukunft nach einem erfolgreich abgeschlossenen Studium als eher schlecht oder sehr schlecht ein.

Dabei werden die Arbeitsmarktchancen von Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiengangs gegenüber denjenigen eines Masterstudiengangs insbesondere in den Sprach- und Kulturwissenschaften sowie in der Mathematik und in den Naturwissenschaften als deutlich schlechter eingeschätzt. Nur eine Minderheit – je nach Fachrichtung zwischen 6 und 10 Prozent – glaubt an bessere Arbeitsmarktchancen mit einem Bachelorabschluss.

**Einschätzung der Arbeitsmarktchancen mit Bachelorabschluss im Vergleich zum Masterabschluss nach Fachrichtung**

